

Sicherheit

Kampf gegen Schnee, Vogelgrippe und Sturm

Beim Bezirksfeuerwehrtag wurde in Brückl Bilanz über das vergangene Jahr gezogen. Drei Großereignisse bescherten den Männern viel Arbeit.

BRÜCKL. 200 Florianijünger aus dem Bezirk St. Veit fanden sich im Gemeinschaftshaus Brückl zum Bezirksfeuerwehrtag 2007 ein. Es galt, Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen. Den Bericht lieferte Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser.

Es waren drei Ereignisse, die die Einsatzkräfte im abgelaufenen Jahr besonders beanspruchten: die schweren Schneefälle, die Vogelgrippe und die Stürme im Sommer. Die weiße Pracht verlangte den Männern einiges ab. Etliche Male mussten sie ausrücken, um Gebäude von der

Schneelast zu befreien. Als die Bedrohung durch die Vogelgrippe bekannt wurde, installierte die Feuerwehrführung Bereitschaftstrupps, die den Schutz der Bevölkerung sicherstellten. Vollen Einsatz erforderten die orkanartigen Stürme, die Micheldorf, Althofen, Gut-

tering und Hüttenberg in Mitleidenschaft zogen. Die Aufräumarbeiten zogen sich über Tage hin, die Wehren stellten Notstromaggregate bereit, um Bauernhöfe, die wegen umgestürzter Bäume keinen Strom hatten, zu versorgen.

Belastung durch Unfälle

Eine extreme Belastung stellen auch die häufigen Einsätze nach schweren Unfällen dar. Die Zunahme des Schwerverkehrs und die Sperre der Tauernautobahn stellten die Mannen außerdem vor große Aufgaben.

Der Bezirk verfügt über 47 Feuerwehren, in denen 2229 Männer und 63 Frauen Dienst versehen. Im Einsatz stehen 113 Fahrzeuge, die zu 1967 technischen und 545 Brandeinsätzen ausrückten.



Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser zog Bilanz über das Jahr 2006.



Die Stürme verlangten den Wehren alles ab, tagelang wurden umgestürzte Bäume beseitigt.

Personelles

Tourismus: Würfel ist gefallen

Die Region Mittelkärnten hat einen neuen Tourismusberater, sein Name wird aber noch geheim gehalten. Präsentiert wird er am 26. März.

ST. VEIT. Der neue Tourismusbetreuer für die Region Mittelkärnten steht fest, sein Name bleibt aber noch streng geheim.

„Es gab 150 Bewerbungen“, sagt Ilmar Tessmann vom Arbeitskreis Norische Regi-

on, „in einem dreistufigen Verfahren wurde der Sieger ermittelt.“ Für das abschließende Hearing hatten sich vier Kandidaten qualifiziert, zwei Frauen und zwei Männer. Tessmann: „Werden konnte es nur einer“ – wobei

das „einer“ nicht als Geschlechtshinweis missverstanden werden darf. „Wir können noch keinen Namen nennen, da erst der Vertrag unterzeichnet werden muss und Details zu klären sind“, so Tessmann. Offiziell wird

der Gewinner am 26. März vorgestellt, der Präsentationsort ist offen: entweder in St. Georgen oder in St. Veit.

Start einer „neuen Ära“

Für Tessmann beginnt eine „neue Ära“: „Mittelkärnten wird ab jetzt seine Mitsprache im Tourismusforum der Kärnten Werbung bekannt geben und einen Schwerpunkt in Richtung Kultur einfordern.“ Außerdem soll eine neue Kommunikationsplattform mit den Gemeinden und Betrieben aufgebaut werden.